

Konzeption der Kindertagespflegestelle Conny`s „Kinderstübchen“ in Schwerin

Tagespflegestelle mit den Schwerpunkten Bewegung und Aufenthalt an der frischen Luft

Stand vom August 2011

Bestandsbeschreibung:

Die Kindertagespflegestelle Conny`s „Kinderstübchen“ befindet sich in der **Schelfstrasse 11** in 19055 Schwerin. Telefonnummer: **01711495889**

Ich bin die Tagesmutter Cornelia Tiedemann, geb. 1962



Ich kann mich gut in die Situation von Eltern einfühlen, denn ich bin selbst Mutter von zwei eigenen Kindern und einem Pflegekind.

Seit Januar 2007 bin ich als Tagesmutter tätig.

Meine Qualifizierungen sind:

- Grundzertifikat zur Tagespflegemutter seit 2007,
- Examierte Kinderkrankenschwester
- habe 8 Jahre in einer Kinderkrippe gearbeitet
- 12 Jahre in einer internistischen Arztpraxis gearbeitet
- Erste Hilfe
- Fort- und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen.

Schwerpunkte meiner Arbeit sind:

- Bewegungserziehung
- Wir halten uns möglichst viel im Freien auf.

Ich arbeite nach der Mecklenburg-Vorpommerschen Bildungskonzeption in altersgemischter Gruppe mit 5 Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren, in Ausnahmefällen auch länger.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 06.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

Tagesablauf:

6.30-9.00 Uhr werden die Kinder gebracht.

Bis 9.00 Uhr sollten alle Kinder da sein, weil wir dann bis mind. 10.30Uhr unterwegs sind

8.00 Uhr: gemeinsames Frühstück aller Kinder mit uns als Tagesmütter

8.30 Uhr: Pflegerische Arbeiten.

9.00Uhr: Ausflüge je nach Witterung und Jahreszeit (mittwochs gemeinsamer Ausflug auf den

Wochenmarkt mit Einkaufen und einen kleinen Abstecher zum Springbrunnen)

Jeden letzten Donnerstag im Monat besuchen wir den Großraumspielplatz (Indoorspielplatz

WUMBAWU .

Von März bis September gehen wir gern in den Zoo

Bis 10.30 Uhr sind wir wieder in unseren Räumen (mit kleiner Obstpause).

11.00 Uhr: Mittagessen (Speiseplan hängt an der Pinnwand zur Information der Eltern).

Anschließend Kinderpflege (waschen – Töpfchen/Toilette – Zähne putzen)

11.30 – 14.00 Uhr Mittagsruhe

Ab 14.00 Uhr: Aufstehzeit

14.30 Uhr: Vesperzeit

Danach Freispiel und pädagogische Angebote bis zur Abholung der Kinder.

Schließungszeiten sind dann anberaumt, wenn ich Urlaub habe

bzw .Weiterbildungsmaßnahmen anstehen. Diese Zeiten werden den Eltern spätestens am Anfang eines Jahres mitgeteilt, sodass sie ihren Urlaub entsprechend planen können. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Kinder- Tagespflegestelle geschlossen.

Rechtliche Grundlagen

Die Kindertagespflegestelle hat ihre Betriebserlaubnis durch das Jugendamt Schwerin.

Die Gesetzliche Grundlage und Ihren Auftrag bezieht sie aus dem KJHG, §23, 24 § 43 und aus dem SGBVIII § 43, § 23 Abs.2

Umweltbeschreibung

Die Kindertagespflegestelle Conny's „Kinderstübchen“ befindet sich bei o.g. Adresse.

Den Kindern stehen je zwei Räume, ein Flur,ein Schlafräum, ein kindgerechtes Bad und eine Küche zur Verfügung. Die Räume sind kindgerecht und für die Entwicklung anregend gestaltet.



In der Nähe befinden sich:

- zwei Spielplätze in der Nähe des Schelfmarktes,
- der Pfaffenteich,
- der Ziegelsee
- der Schweine- und Ziegenmarkt
- der Park an der Güstrower Straße(gut im Herbst zum Kastanien sammeln)
- gelegentliche Besuche im Schlossgarten und Zoo

Man erreicht die Pflegestelle durch die Buslinie 11

Die Vermittlung und Versorgung der Kinder

Die Eltern bringen die Windeln, ausreichend Wechselwäsche und stets Regenkleidung für ihre Kinder mit in die Pflegestelle.

Vermittelt werden die Kinder über das Jugendamt Schwerin oder Eltern suchen sich in eigener Initiative den Betreuungsplatz für ihr Kind aus. Die Betreuungsverträge werden hier bei mir in der Pflegestelle abgeschlossen. Mit diesen gehen die Eltern zum Jugendamt und beantragen die Kostenübernahme. Die Betreuungszeiten richten sich nach der Arbeitszeit der Eltern, werden vom Jugendamt berechnet und dürfen nicht überschritten werden. Zusätzlich benötigte Betreuungszeiten werden mit der Tagesmutter abgesprochen und müssen als Sonderleistung zusätzlich bezahlt werden. Die Abholung der Kinder muss von den Eltern zu den festgelegten Zeiten pünktlich erfolgen, bzw. die Eltern müssen für die Abholung ihrer Kinder sorgen. Sie können dabei auch eine Vollmacht für bestimmte Personen ausstellen, damit diese abholberechtigt sind.

Minderjährige Personen können die kleinen Kinder nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Eltern abholen, eine Bescheinigung darüber muss hinterlegt sein.

Die Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnungsphase erfolgt nach dem „Berliner Modell „.

Mir ist wichtig, dass folgende Eckpunkte einer Erziehung von Kleinstkindern Berücksichtigung finden:

Spielen

Spiele ist die kindliche Form des Lernens. Im Spiel setzen sich Kinder mit ihrer Umwelt auseinander, eignen sie sich an. Kinder können nur spielen, wenn es ihnen gut geht. Darum ist es mir wichtig, dass sich die Kinder in meiner Einrichtung wohl fühlen. Ich gebe den Kindern viele Möglichkeiten des



freien und angeleiteten Spielens. Anlässe zum Rollenspiel geben die Kinderküche, Hüpfpferde Puppen, Puppenstube und –haus, Puppenwagen, Autos uvm.

Besonders die Legosteine sind bei den Kindern sehr beliebt (Anfänge des Konstruktionsspiels).

Selbständigkeitserziehung:

Entsprechend ihres Alters lernen die Kinder allmählich allein an- und auszukleiden.

Sie lernen allein zu Essen und Trinken.

Sie gehen allein auf das Töpfchen.

Alles was die Kinder allein tun können wird ihnen auch von den Erwachsenen nicht abgenommen.

Sie holen sich allein das Spielzeug aus den Schränken.

Sauberkeitserziehung

Die Kinder werden ab dem Alter von ca. 1 Jahr an das Töpfchen gewöhnt. Dies geschieht natürlich im Einvernehmen mit den Eltern. Bei „Erfolg“ werden die Kinder zu ihrer Freude gelobt.

Das Sauberwerden ist kein Zwang. Die Kinder bekommen dafür Zeit. Unser Ziel ist es, die Kinder darin zu unterstützen, dass sie bei Eintritt in den Kindergarten sauber sind.

Die Kinder werden im Sinne der Mecklenburgischen Bildungskonzeption in ihrer Gesamtentwicklung gefördert. Dies umfasst:

Gesundheitsförderung, Bewegungserziehung und Körperbewusstsein:

Die **Gesundheitsförderung** geschieht durch regelmäßige Körperhygiene wie das Waschen der Hände vor dem Essen und nach dem Toilettengang, Zähneputzen ab dem 1. Geburtstag, eine gesunde und ausgewogene Ernährung (das Essen für die Kinder wird von mir selbst gekocht), die sich auch im Speiseplan wiederfindet (jeweils einmal pro Woche bekommen die Kinder ein Nudelgericht, einmal ein Reisgericht, nur einmal in der Woche Fleisch, viel Gemüse, einmal in der Woche Fisch, Obst und Gemüse kaufe ich frisch auf dem Wochenmarkt ein.)

Dem **Bewegungsbedürfnis** der Kinder wird durch freies Spielen und Laufen draußen im Freien entsprochen.

Große Bedeutung hat das Spiel mit Bällen. Dadurch lernen die Kinder die Koordination des Ballwerfens und –fangen. Verschiedene Bewegungs- und Handlungsplanungsabläufe müssen dadurch von den Kleinen erlernt und verinnerlicht werden. Dieses geschieht zwanglos im Spiel und durch indirekte Herausforderungen durch die Tagesmutter.

Weiter biete ich für die Unterstützung der kindlichen Bewegung vierrädrige Rollis, Laufrad ,Bobbycars, einen Roller, Fußballspielen, Schieben und Ziehen von rollenden Gegenständen (Puppenwagen; Kipperautos), Wippen, Rutsche an

Neulinge in Sachen Laufen lernen, gehen bei Spaziergängen viel zu Fuß .



Ihr Körperbewusstsein entwickeln die Kinder durch Angebote wie:

- Massage mit Igelbällen
- Haare kämmen
- Körperbezogene Fingerspiele wie z.B. „Meine Augen sind verschwunden“ etc.
- Kinderlieder und Reime.
- Zoobesuche sind ebenfalls Bestandteil der Bildungsangebote.

- Die **sozialen Kompetenzen** der Kinder werden zum einen durch die Beziehung des Kindes zu mir als Tagesmutter angebahnt. In meinem Erziehungsverhalten achte ich auf das Einüben rücksichtsvoller Verhaltensweisen, auf ein verständnisvolles Miteinander. Die Kinder werden dabei angehalten, bestimmte soziale Regeln einzuhalten:
 - keine körperliche Gewaltanwendung wie kratzen, schlagen, beißen usw.
 - Gegenseitige Unterstützung, mithelfen lassen beim Tischdecken für alle Kinder,
 - Höflichkeitsformen einüben wie das Bitte- und Danke- Sagen,

- Nicht einfach Spielzeug wegnehmen, sondern vorher fragen oder einen Tausch anbieten,
 - Miteinander spielen,
 - Teilen lernen,
 - Fürsorglichkeitsverhalten wird von mir sehr gelobt,
 - Trösten ,
 - sich entschuldigen lernen und
 - den Umgang mit Tieren
 - Regeln und Grenzen sind ein wichtiger Bestandteil der Erziehung und dienen dem Kind zur Orientierung im sozialen Miteinander und zu seinem eigenen Schutz.
- **Medienkultur:**
 - Bilderbücher werden häufig angesehen. Diese sind frei zugänglich.
 - Zum Einschlafen und Entspannen lese ich den Kindern vor, da ich der Überzeugung bin, das das persönlich vorgelesene Buch sich nachhaltiger in das Gedächtnis der Kinder einprägt, als wenn es von der Kassette gehört werden würde (siehe Spitzer, Vortrag 2005). Ein selbst gesungenes Lied und die Spieluhr runden das Einschlafritual ab.
- **Schriftkultur:**

Den Kindern stehen immer Stifte und Papier zur Verfügung, mit denen sie u.a. ihre feinmotorischen Fähigkeiten üben können. Diese sind die Grundvoraussetzungen für das spätere Erlernen des Schreibens

Sprachförderung findet statt durch handlungsbegleitendes Sprechen, durch Bilderbuchbetrachtungen, durch das Singen von Kinderliedern, Fingerspiele, Abzähl- und Kinderreimen, Sprechen von Tischsprüchen usw. Gegenstände werden benannt.

Sprechen die Kinder (altersgemäß) grammatikalisch nicht richtig, so werden sie nicht aufgefordert es noch einmal richtig nachzusprechen, sondern wir als Erwachsene wiederholen das Gehörte noch einmal richtig. Damit wird eine beschämende Situation für das Kind vermieden und die Sprachfreude erhalten.
- **Bildnerisches Gestalten:**

Die Kreativität und die Entwicklung des bildnerischen Gestaltens werden durch die Anwendung von Fingermalfarben, Kneten, Salzteig, Wachsmalstifte, Buntstifte usw. gefördert.

Die Bilder dürfen von den Eltern mitgenommen werden. Die kleinen Kunstwerke werden dann zu Hause aufgehängt.

- Musikalische Erziehung findet statt durch:
 - Das Singen von Liedern,
 - Rhythmisches Klatschen und Trommeln
 - Instrumente wie Triangel, Rasseln, Xylophon, Trommeln, Kastagnetten, Schütteleier, Blockflöte, Saxophon, Mundharmonika stehen zur Verfügung.



- Mathematische Grunderfahrungen machen die Kinder durch Angebote wie:
 - Zählen bis drei
 - Was ist groß, was ist klein?
 - Was ist schwer, was ist leicht?
 - Zuordnungen von Gegenständen zu Personen usw. (auch Ordnungsbildung)
 - Alle Angebote sind mit sinnlichen Materialerfahrungen verbunden.

- Naturwissenschaftlich technische Grunderfahrungen:

- Schmelzen von Eis zu Wasser,
- Säuglinge beobachten den freien Fall eines Löffels ungehindert und ohne Schimpfe
- Kerzenwachs schmelzen (natürlich gemeinsam mit einem Erwachsenen)
- Kerzen beobachten und auspusten,
- Unterschiedliche Dinge die herunterfallen klingen auch unterschiedlich.
- Zerbrechlichkeit von Gegenständen ist unterschiedlich.
- Experimentieren mit dem Verhalten von Wasser usw.
- Was kann fliegen, was nicht?
- Was schwimmt oben, was geht unter?

- **Elternarbeit**

Auch wenn die meisten Entwicklungsgespräche zu den einzelnen Kindern mit den Eltern spontan stattfinden, so nehme ich mir dafür die Zeit, die im Bedarfsfall vereinbart werden kann.

Die Eltern sollen stets die Möglichkeit haben, in angemessener und konstruktiver Weise Rückmeldungen zu meiner Arbeit mit den Kindern, bzw. zu Entwicklungsfortschritten und Besonderheiten Ihrer Kinder zu geben.

Die häufigste Form der Elternzusammenarbeit bei mir sind die sogenannten Tür- Angel – Gespräche, bei der wir uns gegenseitig über die momentane Befindlichkeit des Kindes informieren und aktuelle Besonderheiten austauschen.

Für jedes Kind wird **ein Portfolio** angefertigt, wo der Entwicklungsstand des Kindes ,in der Zeit wo es bei mir war, ersichtlich ist.

- **Reflexion**

- Am Jahresende soll auf einer Elternversammlung die Konzeption gemeinsam reflektiert werden. Dabei soll eine weitere Planung entwickelt werden, an dem die Eltern mit ihren Ideen willkommen sind.
- Diese Konzeption wird also mindestens einmal im Jahr im Bereich der Angebote den Bedarfen und dem Entwicklungsstand der Kinder angepasst.

Ich freue mich auf Ihre Kinder!